

Mîzân – Studien zur Literatur in der islamischen Welt *Studies in the literatures of the Islamic world*

Herausgegeben von / edited by Catharina Dufft, Stephan Guth, Roxane Haag-Higuchi, & Börte Sagaster

Die ehemals von Petra Kappert herausgegebene orientalistisch-literaturwissenschaftliche Reihe **Mîzân** des Wiesbadener Harrassowitz Verlages wird von Catharina Dufft, Stephan Guth, Roxane Haag-Higuchi und Börte Sagaster weitergeführt. Die Reihe versteht sich als Forum für Studien zur klassischen und modernen Literatur, aber auch für Arbeiten im Bereich volksliterarischer Formen und anderer narrativer Medien in arabischer, persischer und türkischer Sprache.



Mîzân, the series of studies in the literatures of the Islamic World founded by Petra Kappert and published by Harrassowitz in Wiesbaden, has been taken over by a new editorial board: Catharina Dufft, Stephan Guth, Roxane Haag-Higuchi and Börte Sagaster. We invite you to inform us about upcoming publications emerging from studies and research projects in the fields of Arabic, Turkish/Turkic Persian/Iranian literatures. Manuscript proposals in the fields of modern, classical and popular literatures as well as other kinds of narrative media are welcome.

Ältere Bände / Earlier volumes

Band 1

Christiane Barbara Pfeifer

Heine und der islamische Orient

1990. 124 Seiten, broschiert

ISBN 3-447-03075-5

antiquarisch erhältlich

Band 2

Ruth Haerkötter

Maḥāsin: ein Beispiel für die osmanische Frauenpresse der zweiten konstitutionellen Periode

1992. 172 Seiten, broschiert

ISBN 3-447-03169-7

antiquarisch erhältlich

Band 3

Tatjana Seyppel

Der Intellektuelle bei Oğuz Atay

dargestellt an dem Roman "Die Haltlosen"

1991. 135 Seiten, broschiert

ISBN 3-447-03190-5

antiquarisch erhältlich

Band 4

Rosemarie Peter

Das Bild des Kindes der ländlichen Türkei im Spiegel ausgewählter Prosa Yaşar Kemals

1991. 114 Seiten, broschiert

ISBN 3-447-03175-1

antiquarisch erhältlich

Band 5

Yasemin Karakaşoğlu-Aydın

Fünf Stimmen im lautlosen Haus

Geschichte, Zeit und Identität im türkischen Gegenwartroman am Beispiel von *Sessiz Ev* von Orhan Pamuk

1993. 112 Seiten, broschiert

ISBN 3-447-03379-7

vergriffen

Band 6

Gabriele Bucher-Dinç

Die Mittlere Wolga im Widerstreit sowjetischer und nationaler Ideologien (1917–1920)

Eine Untersuchung anhand autobiographischer und publizistischer Schriften des Wolgatataren Mirsaid Sultan-Galiev

1997. 141 Seiten, broschiert

ISBN 978-3-447-03891-1

€ 44,- (D) / sFr 76,-

Band 7

Börte Sagaster

„Herren“ und „Sklaven“

Der Wandel im Sklavenbild türkischer Literaten in der Spätzeit des Osmanischen Reiches

1997. 190 Seiten, broschiert

ISBN 978-3-447-03911-6

€ 42,- (D) / sFr 73,-

Band 8

Slobodan Ilić

Hüseyin Lâmekânî

Ein osmanischer Dichter und Mystiker des 16. Jahrhunderts und sein literarisches Werk

1999. 216 Seiten, 8 Abbildungen, broschiert

ISBN 978-3-447-04142-3

€ 69,- (D) / sFr 117,-

Band 9

Mirjam Weber

Der „wahre Poesie-Orient“

Eine Untersuchung zur Orientalismus-Theorie Edward Saids am Beispiel von Goethes „West-östlichem Divan“ und der Lyrik Heines

2001. 131 Seiten, broschiert

ISBN 978-3-447-04195-9

€ 34,- (D) / sFr 59,-

Band 10

Claus V. Pedersen

World View in Pre-Revolutionary Iran

Literary Analysis of Five Iranian Authors in the Context of the History of Ideas

2002. 221 pages, paperback

ISBN 978-3-447-04569-8

€ 68,- (D) / sFr 116,-

Neure Bände / recently published volumes

Band 11

Karin Schweißgut

Fremdheitserfahrungen

Untersuchungen zur Prosa türkischer Schriftstellerinnen von 1980 bis 2000

2006. 259 Seiten, broschiert

ISBN 978-3-447-05194-1

€ 48,- (D) / sFr 83,-

Die Arbeit untersucht die Kategorien Fremdes und Eigenes anhand ausgewählter Prosawerke türkischer Schriftstellerinnen aus den Jahren 1980 bis 2000. Was, von wem, wann und in welcher Art und Weise als fremd empfunden oder als fremd gedacht wird, hängt insbesondere von individuellen, sozialen und kulturspezifischen Aspekten ab. In den besprochenen Romanen und Erzählungen von İnci Aral, Ayla Kutlu, Latife Tekin, Erendiz Atasü, Nevra Bucak und Aslı Erdoğan spielt dabei die weibliche Perspektive eine wichtige Rolle. Die sechs Autorinnen repräsentieren einen wesentlichen Ausschnitt der türkischen Literaturproduktion nach 1980. Den einleitenden theoretischen Ausführungen folgen Hintergrundinformationen über literarische Entwicklungen und den gesell-

schaftlichen sowie politischen Kontext der Türkei in der Zeit nach 1980.

Fremdheitserfahrungen zeigen sich in den analysierten Werken zum einen als soziales Phänomen: verschiedene Facetten der türkischen Gesellschaft werden beleuchtet; zum anderen tritt das Fremde als der fremde Ort und die fremde Kultur zutage: die Texte thematisieren die Auseinandersetzung mit Europa, der islamischen Welt und Lateinamerika. In den Aushandlungsräumen zwischen Fremdem und Eigenem sind darüber hinaus das Verhältnis der Geschlechter, Konzeptionen von Weiblichkeit und der Diskurs um die eigene Identität von zentraler Bedeutung.

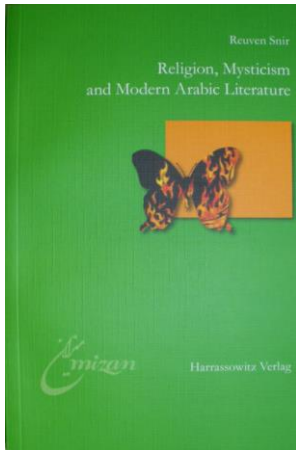


Vol. 12

Reuven Snir

Religion, Mysticism and Modern Arabic Literature

2006. 178 pages, paperback
ISBN 978-3-447-05325-9
€ 48,- (D) / sFr 83,-



One of the significant phenomena in modern Arabic literature since the 1960s has been the use of mystical concepts, figures and motifs for the expression of contemporary experiences, philosophies and ideologies. The book investigates this phenomenon mainly with regard to the creative poetic process and the use of literary masks. It also deals with the complicated relationship between Arabic literature and Islam as well as with the literary activities by religious

traditional circles. In a welter of publications committed Muslim authors try to prove that there is no inherent contradiction between art and Islam, and at the same time to lay the theoretical foundations for an "Islamist" poetics encompassing the various branches of literary production. Within the secular canonical circles, however, these activities and texts are considered extremely marginal and none of the authors concerned has gained any canonical status. The growing number of cases, in which attempts at censorship on religious and moral grounds have been challenged, prove also that Arabic literature has become more and more secular.

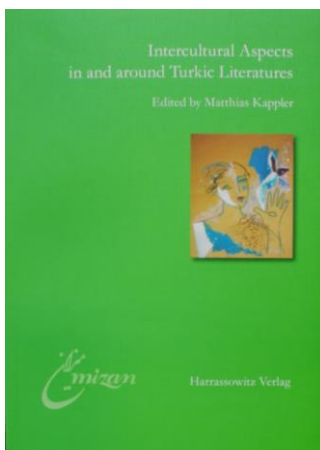
Vol. 13

Matthias Kappler (ed.)

Intercultural Aspects in and around Turkic Literatures

Proceedings of the International Conference held on October 11th – 12th, 2003 in Nicosia

2006. 197 pages, paperback
ISBN 978-3-447-05285-6
€ 49,80 (D) / sFr 86,-



The volume contains a selection of papers presented at an international conference on "Intercultural Aspects in and around Turkic Literatures" in Nicosia in 2003. The contributions address

various aspects of and views on interculturalism, cosmopolitanism, stereotypes and cross-cultural literary trends in Turkic literatures and literatures in contact with Turkic culture and literatures, namely Greek, Russian, and Italian. The contributors, who come from nine different countries, examine topics from the analysis of the image of the "other" in Turkish or "neighbouring" literary texts to the investigation of literary techniques and trends as a device of interculturalism and cosmopolitanism and cover a period from the 18th to the 20th century. Also included are introductory chapters on the historical and political context of the contact areas discussed in the contributions.

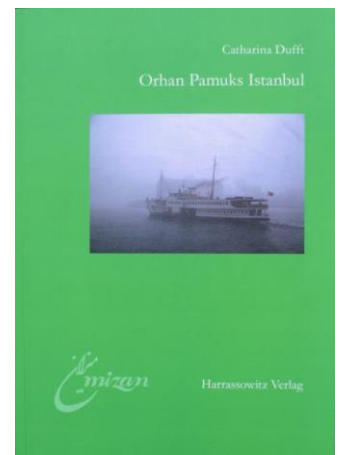
Band 14

Catharina Dufft

Orhan Pamuks Istanbul

2008. 176 Seiten, 9 Abbildungen, broschiert
ISBN 978-3-447-05629-8
€ 34,- (D) / sFr 59,-

Die Untersuchung konzentriert sich auf den bedeutenden Stellenwert der Stadt Istanbul im bisher wissenschaftlich eher wenig behandelten Werk des türkischen Autors Orhan Pamuk, Träger des Nobelpreises für Literatur 2006. Der Istanbul Stadtteil Nişantaşı, in dem Pamuk aufgewachsen ist, wird als Ausgangspunkt für Pamuks Schreiben erkannt und als sein eigenbiographischer Raum definiert. Aus diesem Nukleus geht das Istanbul im Werk hervor und wird zur semantisch reich aufgeladenen zentralen Figur für das Aufeinandertreffen von osmanischer Tradition und westlich ausgerichteter Moderne. Nach einer ausführlichen Darstellung des eigenbiographischen Raumes, welcher die zeitliche und räumliche Vielfalt des ausgedehnten Raumes Istanbul gleichsam präformiert, folgt eine umfassende Analyse der Stadt Istanbul im Werk Orhan Pamuks.



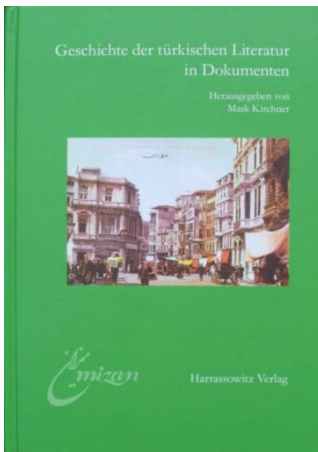
Band 15

Mark Kirchner (Hg.)

Geschichte der Türkischen Literatur in Dokumenten

Hintergründe und Materialien zur Türkischen Bibliothek

2008. 249 Seiten, fester Einband
ISBN 978-3-447-05790-5
€ 29,80 (D) / sFr 52,-



Seit ihrer Loslösung von den Vorbildern der klassischen arabischen und persischen Literatur in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts konnte sich die türkische Literatur von einer relativ unbedeutenden Literatur am Rande Europas zu einer produktiven Nationalliteratur in der jungen Türkischen Republik und weiter zu einem dynamischen und wettbewerbsfähigen Zweig des globalisierten Literaturbe-

triebs entwickeln. Dieser bisweilen abenteuerliche Weg, der von scharfen Richtungsdiskussionen, Polemiken und politischen Verfolgungen gekennzeichnet war und ist, wird in diesem Band anhand ausgewählter Dokumente nachgezeichnet. Mit einer bewusst subjektiven Auswahl von kommentierten Auszügen aus Briefen, Interviews, Manifesten, Buchbesprechungen und anderen Texten, die hier meist erstmalig in Übersetzung vorgelegt werden, entsteht ein akzentuiertes Bild der Geschichte der türkischen Literatur der letzten 150 Jahre.

Vol. 16

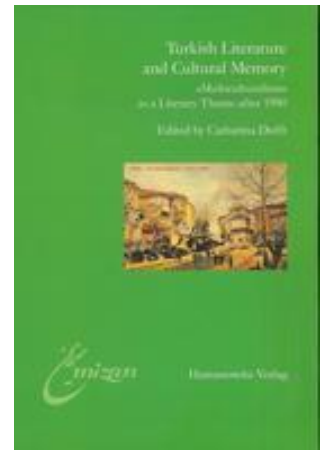
Catharina Dufft

Turkish Literature and Cultural Memory: "Multiculturalism" as a Literary Theme after 1980

2009. 257 pages, paperback
ISBN 978-3-447-05825-4
€ 58,- (D) / sFr 99,-

The emergence of Turkey as a nation-state at the beginning of the twentieth century was accompanied by a radical alienation from the multinational Ottoman Empire and its multicultural heritage. This break resulted in a gap in the collective memory of Turkey, turning the country's recent history into a "blind spot" reflected as well in Turkish literature, which for decades was largely marked by the absence of any mention of the country's multicultural past. It was only in the years following the coup d'état of 1980 that the tendency towards (re-) discovery of "multiculturalism" as a literary theme, based on the Ottoman and Turk-

ish past, emerged, resulting in the development of a new cross-social discourse that continues still today. The contributions in this book are the result of an international workshop held as part of the University of Giessen's Collaborative Research Centre Memory Cultures (SFB 434). They cover theoretical as well as socio-political aspects of cultural memory within the Turkish context and include comparative and transnational analyses of the theme in Turkey's recent cultural production. This collection covers significant ground, from the "Turkification" policies of the early Republican Era to Yaşar Kemal's epic depictions of the aftermath of the Turkish-Greek population exchange, as well as Diyarbakır's multicultural life as remembered in works by the Turkish-Armenian author Mıgırdıç Margosyan and multilingual Kurdish author Mehmet Uzun, and much more.



Vol. 17

General editor: Roger Allen

Essays in Arabic Literary Biography

The three volumes of *Essays in Arabic Literary Biography* contain entries by leading specialists in the field of Arabic literature studies devoted to the major representatives of the literary heritage of Arabic culture within three specific periods: 950-1350 (ed. Terri DeYoung); 1350-1850 (ed. Joseph E. Lowry and Devin Stewart); and 1850-1950 (ed. Roger Allen). Each volume attempts to reflect larger movements of cultural development and change within the realms of literary production and commentary during the given period. While the major names associated with each period are to be found, a particular effort has also been made to reflect the geographical diversity of the Arabic-speaking regions in the different historical periods involved.

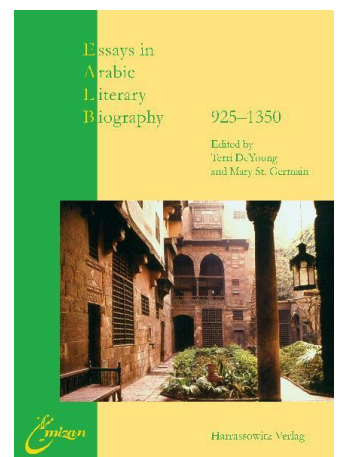
Vol. 17,1

Terri DeYoung, Mary St. Germain (ed.)

Essays in Arabic Literary Biography I: 950-1350

2011. 379 pages, hard cover
ISBN 978-3-447-06598-3
€ 68,00 (D) / sFr 116,-

The tenth through twelfth centuries was a period when Arab Islamic culture was experiencing dramatic growth



and the entire Mediterranean area—extending from the Iberian Peninsula in the West to the banks of the Sind River in the East—came increasingly under its sway. The Islamic world had assimilated and consolidated a variety of influences from earlier times and other places, and now major intellectuals were turning their attention to producing new responses to the changed environment around them. These included innovations in the forms of literature, and engagement with new themes and ideas. The volume edited by Terri DeYoung and Mary St. Germain includes essays on Hispano-Arab authors as well as those writing in various capitals in the Arab East, those who wrote in other languages besides Arabic and those who were inspired to bring new literary approaches to religious sensibility, including members of the Shiite and Sufi communities alongside the more numerically dominant Sunnis. Every essay is self-contained, beginning with a list of the author's complete works (and translations of them), and then proceeding to chronicle the subject's life through a thorough examination of the principal works attributed to him. Each essay concludes with a selected bibliography of reference works.

Vol. 17/2

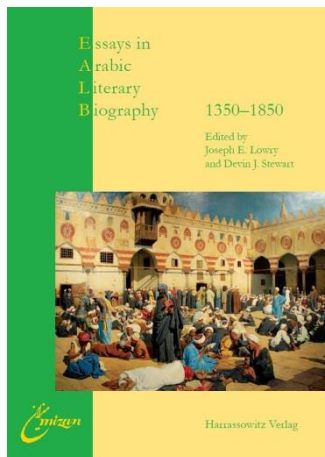
Joseph E. Lowry, Devin J. Stewart (eds.)

Essays in Arabic Literary Biography II: 1350-1850

2009. IV, 431 pages, hard cover

ISBN 978-3-447-05933-6

€ 68,00 [D] / € 70,00 [A] / 116,00 CHF



This volume contains biographical studies of thirty-eight Arabic literary figures who lived between 1350 and 1850, a neglected period of Arabic literary history. The essays situate the authors and their writings in local contexts of literary and cultural production, from Morocco to Iran, India and Indonesia, in many cases offering the first comprehensive assessments of their lives and works. What emerges from

the collection as a whole is a period characterized by institutional change, competition, conspicuous virtuosity, and diversity - when Christian and Shiite writers also played important roles. Although modern scholarship has seen these centuries as mired in cultural decadence and decline, the literary figures in this volume display astonishing inventiveness, both in their understanding and appropriation of the Arabic literary tradition as well as in their many formal innovations.

Vol. 17/3

Roger Allen (ed.)

Essays in Arabic Literary Biography III: 1850-1950

2010. VII, 395 pages

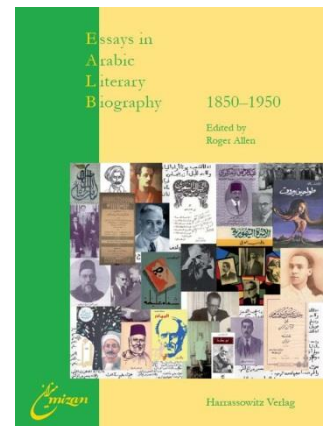
ISBN 978-3-447-06141-4

€ 68,00 / 116,00 CHF

Essays in Arabic Literary Biography, vol. 3 (1850-1950) is the third and last in a series of works that select 40 authors from a particular time period in Arabic literary history and invite leading experts to contribute biographical essays on them. In the case of this final volume, the period involved is that between the purported earlier phases in the emergence of a movement of cultural revival in the 19th century and the Arabic-speaking world's achievement of independence in the wake of the conclusion of the Second World War.

The essays, which discuss authors in a variety of literary genres and across the spectrum of the region concerned—from Iraq in the East to Tunisia in the West—provide clear evidence of the gradually changing roles of the indigenous and the imported which are an intrinsic feature of the movement known in Arabic as *al-nahda* (cultural revival) and the way in which Arab *littérateurs* chose to respond to the inspiration that such changes inevitably engendered.

Each essay is complete in and of itself, listing the author's complete works (and translations of them), and tracing the different phases of his or her life through an analysis of the principal works involved. The essays conclude with a selected bibliography of reference works.



Vol. 18

Ralf Elger & Yavuz Köse (eds.)

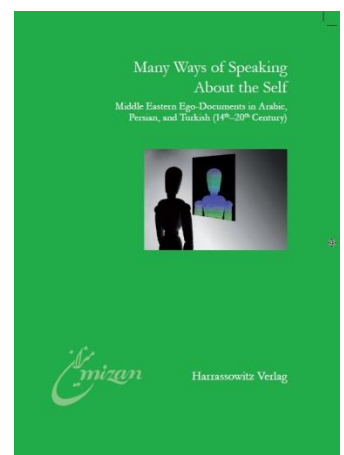
Many Ways of Speaking About the Self Middle Eastern Ego-Documents in Arabic, Persian, and Turkish (14th–20th Century)

2010. 223 pages, fig., 4 tables

ISBN 978-3-447-06250-3

€ 56,00 (D) / CHF 96,00

Like other people, Middle Easterners sometimes feel the urge to speak or write about themselves. They have been and are doing this in letters, on the margin of books, in large autobiographical accounts, travelogues and several other genres of



oral and written texts. This collection of articles edited by Yavuz Köse and Ralf Elger explores "ego-documents", i.e. writings in which an ego speaks, produced in Arabic, Persian or Turkish between the 14th and the 20th century. The concept of "ego-document" is applied for the first time in a larger scale in Middle Eastern Studies, which in the past devoted much energy to often futile discussions about "Oriental individuality". This volume, more interested in literary criticism than in the history of mentalities, may encourage new viewpoints on a vast and highly varied, but under-researched branch of Middle Eastern literatures.

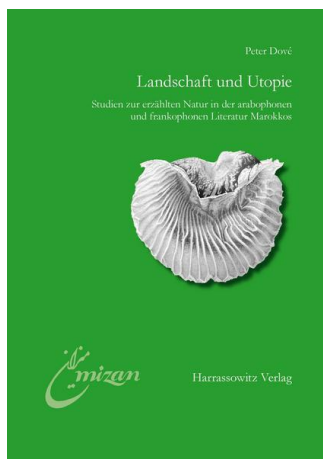
Band 19

Peter Dové

Landschaft und Utopie

Studien zur erzählten ‚Natur‘ in der arabischen und frankophonen Literatur Marokkos

2010. Paperback, XII, 158 Seiten
ISBN 978-3-447-06382-1
€ 36,00 (D) / CHF 63,00



Was ist eine schöne Landschaft? Was für ein Verständnis von Natur wird durch eine solche Landschaftswahrnehmung 'sichtbar'? Und was für ein Bezug zur natürlichen Umwelt manifestiert sich darin? Die vorliegende Studie fragt nach Naturverständnis und Naturwahrnehmung in der marokkanischen Gesellschaft und nähert sich diesem Thema durch eine Untersuchung von Landschaftsbeschreibungen in der arabo-

ebenso wie der frankophonen Literatur Marokkos. Grundsätzlich wird – im Anschluss an insbesondere französische Landschaftstheoretiker – Landschaft als ein kulturgeschichtliches Phänomen verstanden, als auf eine kulturell spezifische Weise konstruierte Natur. Landschaft ist damit ein 'kulturelles Gut', das mit verschiedenen Werten und Bedeutungen versehen wird und das auch in literarischen Texten ausgedrückt und mitgeformt wird. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei insbesondere für die marokkanische Literatur charakteristische utopische Landschaftsräume, in denen ein anderes, besseres Leben als möglich imaginiert wird. Solche utopischen Landschaften sind immer auch ideale Landschaften und formulieren in exemplarischer Weise Natur. Ausgehend von Texten von Laila Abuzaid, Souad Bahéchar, Mohammed Khair-Eddine und Muhammad Berrada analysiert die Studie verschiedene solcher utopischen Landschaften und zeigt, dass der Kern der marokkanischen ästhetischen Landschaftserfahrung der Gar-

ten ist. Wesentlich für dieses Landschaftsparadigma ist die Trennung zwischen einer wilden, unkultivierten, 'unschönen' Gegend und einer kultivierten Garten-Landschaft: Nur eine solche Garten-Landschaft ist schön, eigentlich, wesentlich.

Vol. 20

From New Values to New Aesthetics: Turning Points in Modern Arabic Literature

Since the emergence of the modern Arab intellectual in the 19th century, Arabic literature has not only followed and critically commented on socio-political and cultural change, but also contributed to its implementation. Focusing on crucial moments and factors, as well as figures, ideas and organs, the two volumes of *From New Values to New Aesthetics* approach Arab 'writer-scribes' and their works from two angles:

Vol. 20/1

Gail Ramsay & Stephan Guth (eds.)

From Modernism to the 1980s

2011. 176 pages, paperback
ISBN 978-3-447-06600-6
€ 49,00 (D) / € 50,40 (A)

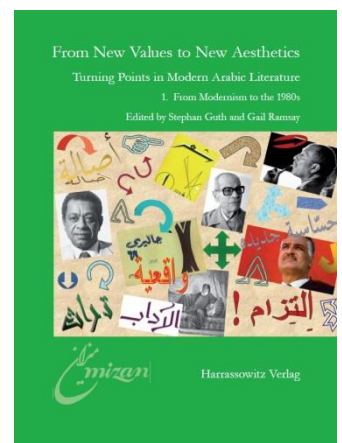
This volume revisits the history of post-WW II modernism, with the goal of identifying Turning Points in Modern Arabic Literature up to the 1980s. It brings together a group of in-depth analyses of a broad mosaic of Arabic cultural creativity, including novelistic writing, poetry, and drama.

One line of focus is the centrality of the Nobel laureate Nagīb Maḥfūz with regard to literary renewal in the Arab world. Several articles emphasize the fact that this author not only kept abreast of changes in his own society's literature, but also created them.

Other contributions explore East-West cross-currents that prompted new styles of writing in both poetry and prose fiction. How, for example, has the concept of nationalism influenced the representation of Europe in Arabic literature? Is it fruitful to compare the

rise of the modern novel in Western and Arab societies? Is a focus on the personal and individual—until recently considered a feature of 'Western' writing—slowly taking precedence over traditional Arab rhetoric, even in a 'stronghold' of nationalist narrative such as Palestinian literature? And how were Western techniques of drama and staging instrumental in forming an avant-garde Arabic theatre that spoke to the hearts and minds of an Arab audience?

A third focus of attention is on literary magazines such as *Shi'r* in Lebanon and *Gālirī 68* in Egypt,



which were important sources of inspiration for modernist expression and avant-gardism.

Vol. 20/2

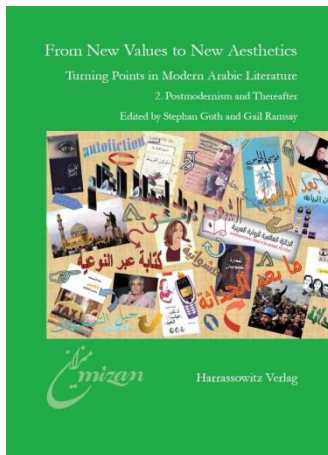
Stephan Guth & Gail Ramsay (eds.)

Postmodernism and Thereafter

2011. 248 pages, paperback

ISBN 978-3-447-06601-3

€ 59,00 (D) / € 60,70 (A) / CHF 101,00



The contributions in vol. 2 explore what from today's perspective may appear as 'pre-Revolution' literature.

The 15 studies assembled in this volume aim to identify the essential features of the paradigmatic shift whose early heralds appeared on the horizon during the 1990s. In doing so, they discuss a large variety of phenomena and factors that contribute to the process of shaping the new period:

- globalisation and the emergence of the Arabic 'best-seller';
- at the same time, decentralisation and the emancipation of hitherto relatively marginal countries and local voices;
- anti-elitism and a concomitant trend that involves writing in dialect and/or to give way to 'kitsch';
- related to the above, the individual's access to the world of essentially human and natural, yet highly tabooed desires and pleasures;
- the ever-increasing importance of the female voice;
- the general disinterest in, and the wish to deconstruct, former grand narratives and a corresponding eagerness to explore new terrains: intimacy, individual sensations, emotions, the encounter with the Other or with nature;
- and, lastly, a tendency to 'autofiction'.

Common to all the above is the conviction that a new era is dawning and that change is overdue. 'Late (or Post-) Postmodernism,' 'New Humanism,' '(New) Critical Realism' are terms for simultaneous trends on the global level. In Arabic literature, the period will probably simply be called 'pre-Arab Spring'.

Vol. 21

Kerstin Eksell, Maher Jarrar & Stephan Guth (eds.)

Borders and Beyond

Crossings and Transitions in Modern Arabic Literature

2011. 182 pages, paperback

ISBN 978-3-447-06645-7

€ 42,- (D) / € 43,20 (A)

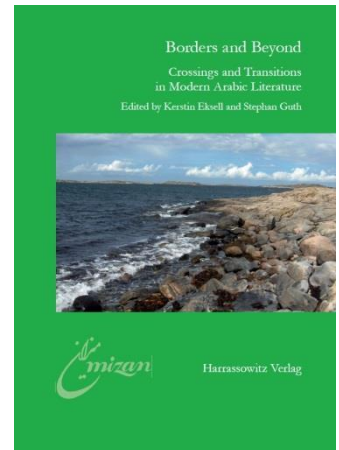
Borders and Beyond examines various aspects of liminality, hybridity and border-crossing in Arabic literature and culture. Most of the contributions deal with contemporary phenomena, such as post-war Lebanon, and especially Beirut, as a border-zone par excellence; the oscillating between identity and difference/alienation in exile; the ambiguity of migrant existences between loss (of the familiar) and

profit (from the new, unfamiliar, yet promising), between utopia and dystopia, inside and outside perspectives; between reality and the intrusion of magic, or the surreal, into the reality of precarious lives. But contemporary Arabic literature itself too has stepped across the borders and begun to lead a 'life beyond', as part of a global continuum, with all the mergings and contrasts this entails.

The dynamics of change and transition are however not restricted to the contemporary scene. Thus, one contribution follows the transformations of the Andalusian legend across the Mediterranean as a process of transcultural migration and a literary subgenre's wandering through time and space. Another study highlights the interaction between incoming new concepts like 'novel' or 'fiction' and old indigenous counterparts such as *riwāya*.

The volume focuses on the very processes of change in the literary landscape, the moments of transition from one stage to another, when established traditions are exposed to new influences which cause generic transformations and produce new syntheses.

Borders and Beyond is the result of a Lebanese-Scandinavian cooperation.



Vol. 22,1

Berna Moran

Der türkische Roman

Eine Literaturgeschichte in Essays

Band 1

Von Ahmet Mithat bis A.H. Tanpınar

Aus d. Türk. von Béatrice Hendrich

2012. XVI, 225 Seiten, broschiert

ISBN 978-3-447-06658-7

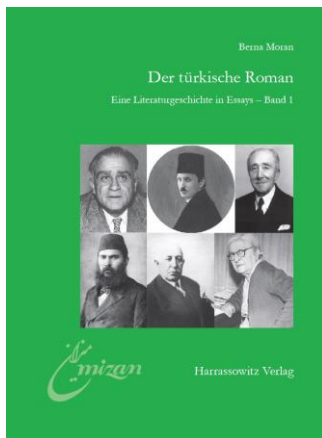
€ 34,- (D) / € 35,- (A)

Berna Moran (1921–1993) gilt als der Urvater der türkischen Literaturwissenschaft. Seine insgesamt dreibändige *Geschichte des türkischen Romans* ist in der Türkei bis heute das Referenzwerk schlechthin.

Dieses auch den deutschsprachigen Lesern zugänglich zu machen, war ein Gebot der Zeit angesichts des Interesses, das türkische Literatur in Deutschland findet.

Band 1 spannt einen Bogen von den großen osmanischen Autoren des 19. Jahrhunderts (der sogenannten Tanzimatzeit) bis zu den modernen Klassikern der jungen türkischen Republik, von Samipaşazade Sezai

(1860–1936) bis Ahmet Hamdi Tanpınar (1901–1962). Während einige Kapitel dem Gesamtwerk oder herausragenden Werken einzelner Autoren gewidmet sind, formuliert Moran in anderen Abschnitten eine Synthese, die gerade bei Lesern, die mit der türkischen Literaturlandschaft weniger vertraut sind, eine Vorstellung von thematischen Schwerpunkten und Entwicklungsbögen entstehen lässt. Insbesondere die kulturelle Konfrontation zwischen „Ost und West“ ab Mitte des 19. Jahrhunderts, zwischen der literarischen Tradition des Osmanischen Reichs und den Romanen Europas, nimmt für Moran eine Schlüsselfunktion ein, will man die Entstehung des türkischen Romans begreifen. Aber auch die veränderte kulturelle Konstellation nach Gründung der Türkischen Republik 1923 und deren Widerschein in den Romanen jener Zeit gehören zu den grundlegenden Themen von Morans Literaturgeschichte. So ist die Lektüre dieses Werkes auch für Leser außerhalb der Türkei faszinierend und gewinnbringend zugleich.



Vol. 23

Börte Sagaster, Martin Strohmeier, Stephan Guth (eds.)

Crime Fiction in and around the Eastern Mediterranean

2016. VIII, 156 pp., Paperback

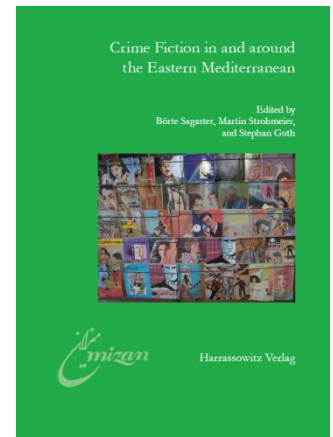
ISBN 978-3-447-10492-0 (print), 978-3-447-19451-8

(e-book)

€ 39,- (D) / € 35,- (A)

For a long time, crime fiction has been considered popular literature – an assessment that prevented serious critical engagement with it. It is only in recent years that critical literary theories have begun to be applied to genres such as crime fiction, while at the same time the interest of literary scholars in crime fiction by authors not belonging to the European-American 'Western' cultures has grown.

The articles assembled in this volume seek to address the role of crime fiction in and around the Eastern Mediterranean in countries such as Turkey, Greece, Morocco, Algeria, Syria, Saudi-Arabia, and Egypt, focusing on generic, terminological, literary critical, social, and cultural themes. The book is intended to be an invitation for literary scholars doing research on different literatures of the Eastern Mediterranean to compare and discuss their results and to engage in further research in this field.



Vol. 24

Angelika Frühwirth

Ökonomien des Weltverlusts

Die Prosa iranischer Autorinnen im Exil

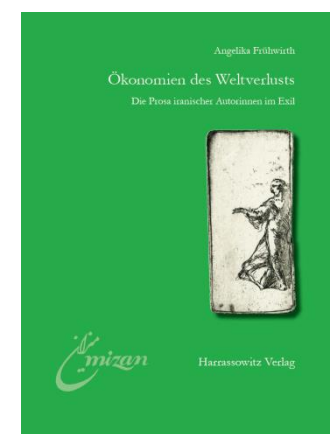
2016. XXII, 235 Seiten, Paperback

ISBN 978-3-447-10629-0 (print), 978-3-447-19531-7

(e-book)

€ 58,- (D) / € 59,70,- (A)

Wie soll man umgehen mit dem Verlust einer Welt, die man einst Heimat nannte? Das Exil, Herzstück dieser literaturwissenschaftlichen Studie, schreibt sich in eine Reihe von Phänomenen ein, deren exponentieller Aufschwung während des vergangenen Jahrhunderts zunehmend flüchtiger werdende Welt-, Kultur- und Seinsordnungen nahelegt. „Migratori-



sche Ströme“ wie jene, die durch die Revolution des Jahres 1978/79 im Iran ausgelöst wurden und große Teile der nationalen Elite dauerhaft außer Landes zwangen, fordern eine Auseinandersetzung mit den Bedingungen, dem Wesen und den Konsequenzen einer „dynamisierten Welt“ sowie mit der daraus resultierenden Kulturproduktion.

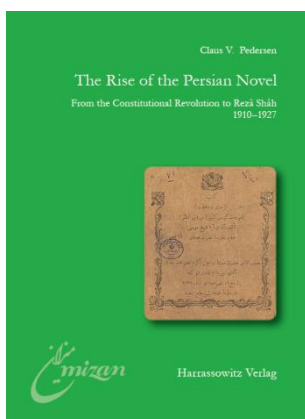
Ausgehend von der Annahme, die von erhöhter Dynamik durchzogenen Produktionsräume des Exils wirkten sich maßgebend auf das literarische Schaffen aus, ergründet Angelika Frühwirth die Narrative der im transkulturellen Raum angesiedelten Prosa iranischer Exilautorinnen und geht dabei diesen Fragen nach: Welchen ästhetischen Konzepten gemäß übersetzen die Autorinnen aus verschiedenen Kulturen Rezipiertes, an unterschiedlichen Orten und zu abweichenden Zeiten Geschehenes, „Eigenes“ und „Fremdes“ in eine individuelle Erzähl- und Sprachform? Welche Rolle spielt dabei weibliche Autorschaft und inwiefern könnten jene literarischen Eruptionen „an der Peripherie“ stellvertretend für eine Wende globaler Weltordnungen und die Zukunft gesellschaftspolitischer Konstellationen gelesen werden?

Vol. 25

Claus V. Pedersen

The Rise of the Persian Novel

From the Constitutional Revolution to Reżâ Shâh, 1910–1927



2016. 199 pages, Paperback
ISBN 978-3-447-10692-4 (print), 978-3-447-19558-4 (e-book)
€ 48,- (D)

This study analyzes and contextualizes the earliest Persian novels from the period 1910–1925. This approach presents the novels – historical and social realist novels and a utopia – in a completely new light and invites the reader to a new interpretation of the earliest period of modern Persian literature.

tion of the earliest period of modern Persian literature.

Vol. 26

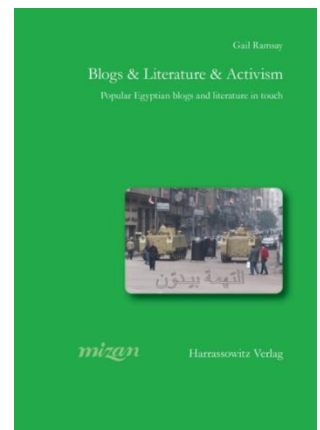
Gail Ramsay

Blogs & Literature & Activism

Popular Egyptian blogs and literature in touch

2017. VIII, 142 pages, Paperback
ISBN 978-3-447-10756-3 (print), 978-3-447-19615-4 (e-book)
€ 29,90 (D)

Social criticism has been a pervasive element in modern Arabic literature since its beginnings. This book is concerned with social criticism in blog narratives against the background of a long tradition of criticizing society through literary expression in the Egyptian national framework. It is also about ways in which the Arabic literary heritage, classical and contemporary, is put to work and recycled in Egyptian Arabic-language blogs.



Readers will become aware that a number of the same societal and political problems that have been and still are treated in literature are brought up in Egyptian blogs. While social criticism will be shown to be a common thread in literary expression and blogging in Egypt, a central question is how bloggers use their cultural and literary heritage to advance their goals of changing social and political reality. The bloggers give voice to core problems with which an early blogging generation was and continues to be concerned.

Some were discontented with the inability of the government to provide them with the democratic liberties they requested. Others emphasized the necessity to solve the urgent problems of poor governance, corruption and poverty.

The book concludes that if the root problems are not addressed and the old order not removed, real change cannot take place. The question is what picture literature and social media including blogs will present to us henceforth: one of a society taking steps towards real change, or one reflecting the status quo with circumscribed individual liberties and lack of social reform.

Vol. 27

Burcu Alkan

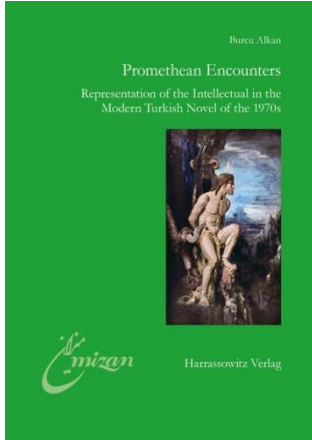
Promethean Encounters

Representation of the Intellectual in the Modern Turkish Novel of the 1970s

2018. XI, 144 pages, Paperback
ISBN 978-3-447-10983-3 (print), 978-3-447-19736-6 (e-book)
€ 39,- (D)

The Turkish novel of the 1970s was significantly shaped by the leftist activism of the 1960s and the prosecutions following the military intervention on 12 March 1971. While the repercussions of these two decades determine the politics of the majority of novels published in this period, the worlds they depict extend far beyond. In such a definitively political and

historical turn in the Turkish literary sphere, the position of the intellectual emerges as a key theme in many works, along with the legacy of the transition from the Ottoman Empire to the Turkish Republic and the modernization project that followed.



Promethean Encounters primarily examines Adalet Ağaoğlu's *Ölmeye Yatmak* (1973), Attilâ İlhan's *Bıçağın Ucu* (1973) and *Yaraya Tuz Basmak* (1978) as well as Füzûzan's *Kırk Yedi'liler* (1974) along the lines of the interrelations among intelligentsia, state, and public. It focuses on the intellectuals' disengagement from the state, their failure to relate with the people, and the consequences of such disconnections. As it

contextualizes the concept of the intellectual within an international theoretical framework, its analyses both provide an in-depth view of the literature of the period and address the enduring contemporary conflicts.

Last update: 19 December 2018

https://www.harrassowitz-verlag.de/series_328.ahtml